



Von Silke Kröger

Tornesch. Stolze sieben Jahre zählte der jüngste, 61 Jahre der älteste Teilnehmer des 2. Ferien-Tennisturnieres, zu dem der Tennisclub Tornesch (TCT) alle Mitglieder eingeladen hatte, „die nicht verreist sind“ (Vorsitzender Günter Fröhlich). Nach drei Tagen „Tennis pur“ konnten die Gruppenbesten

Großes Turnier für jung und alt beim TC Tornesch – viele Gewinner

Drei Tage lang Tennis total

der insgesamt 13 Gruppen ihre Gewinne in Empfang nehmen. Den goldenen Wanderpokal errang Dieter Hinz.

91 Spiele mußten von den 52 wackeren Tennissfans bei strahlendem und schweißtreibenden Sonnenschein ausgetragen werden. Turnierleiter Karl-Christian Schmidt hatte die Gruppen so zusammengestellt, daß die einzelnen Spieler in ihrer Spielstärke annähernd zueinander paßten.

Dadurch gab's in den Gruppen auch so manche „bunte Mischung“ zwischen jung und alt. Günter Fröhlich: „Der krasseste Altersunterschied

bei uns betrug immerhin rund 40 Jahre.“ Bei diesem Generationsspiel“ standen sich Wolfgang Freimark (57) und Carsten Witt (18) gegenüber. Der Ältere unterlag im Tie-Break mit dem „knappsten denkbaren Ergebnis“, berichtete Fröhlich.

Erst seit zwei Monaten spielt der neun Jahre alte Christian Moltz im TCT mit. Arbeiten muß er nach eigener Einschätzung vor allem noch an seinem Aufschlag: „Der geht meist noch an die Tennisschläger-Kante.“ Was ihm beim Turnier am besten gefallen hat? Da muß er nicht lange überlegen: „Am besten fand ich, daß man Asse krie-

gen kann“, meinte der kleine Tennisamateur.

Günter Fröhlich betonte, daß bei dem Turnier nicht das Gewinnen im Mittelpunkt stehe, sondern die Freude am Spiel und das gegenseitige bessere Kennenlernen der TCT-Mitglieder: „Der Sinn dieser Ferien-Turniere liegt vorrangig darin, daß die Mitglieder ihre Kontakte verstärken und auch neue Mitglieder in den Verein eingebunden werden.“

Eine gute Gelegenheit dazu boten die abendlichen Grillfeten, bei denen die Spieler sich nach den anstrengenden Wettkämpfen beim „Klön-schnack“ an leckeren Speisen

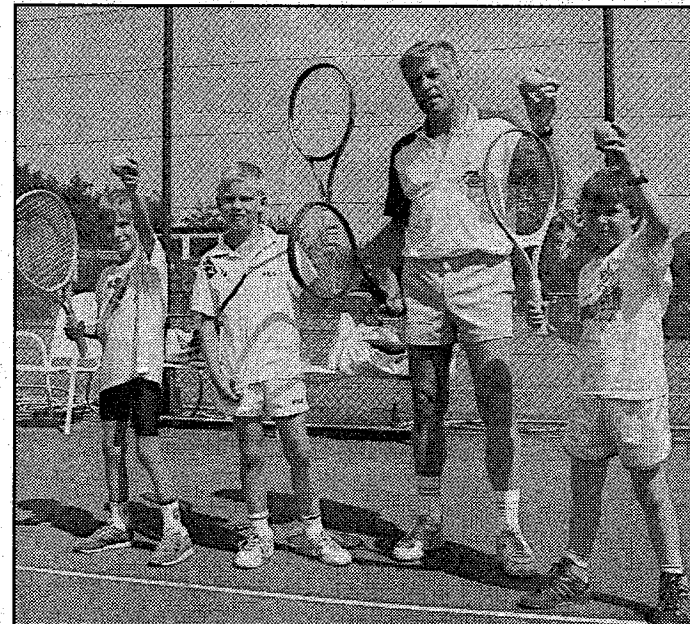
laben konnten. Auch für Getränke war gesorgt – „Faßbier für die Herren und Sekt für die Damen“, so der Vorsitzende augenzwinkernd. Bei „toller Stimmung“ hätten die Turnierteilnehmer „bis kurz nach Mitternacht“ zusammengemessen.

Die Gruppenbesten waren: Norbert Ahrens, Marco Schmidt und Christian Renner (Herren); Heidi Krupke (Frauen); Norbert Finsel, Volker Böttcher und Uschi Hinz (Jungsenioren); Gunter Lohmann, Dieter Hinz und Karl-Dieter Götsche (Senioren); Jörg Brandes und Benjamin Götsche (Jugend); Marcus Ilchen (Jüngste).



Nach drei Tagen Tennis erschöpft, aber glücklich: Günter Fröhlich (hinten links) und Karl-Christian Schmidt (hinten rechts) mit einigen der Gruppensieger.

Fotos: sik



Jung und alt beim Tennis vereint: Der älteste Turnier-Teilnehmer Erwin Leise (61) zusammen mit drei der jüngsten Mitspieler (von links): Andy Katzmann (7), Timo Badermann (9) und Christian Moltz (9).